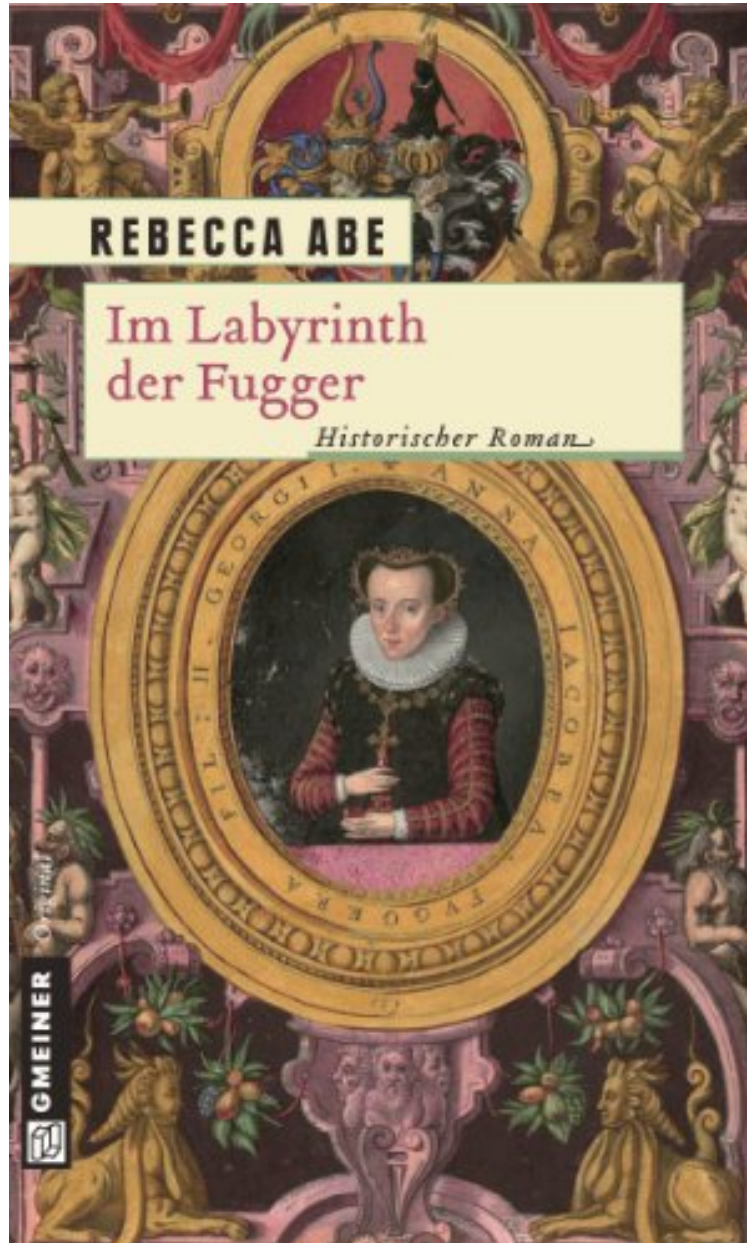


[Free download] Im Labyrinth der Fugger: Historischer Roman (Historische Romane im GMEINER-Verlag)

## Im Labyrinth der Fugger: Historischer Roman (Historische Romane im GMEINER-Verlag)

Von Rebecca Abe

audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #183661 in eBooksVerffentlicht am: 2011-03-07Erscheinungsdatum:  
2011-03-07File Name: B00FOJ462U | File size: 30.Mb

Von Rebecca Abe : Im Labyrinth der Fugger: Historischer Roman (Historische Romane im GMEINER-Verlag) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Im Labyrinth

der Fugger: Historischer Roman (Historische Romane im GMEINER-Verlag):

Kundenrezensionen  
Hilfreichste Kundenrezensionen  
0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr langatmig  
Von M. Hackl  
Hat mir leider so gar nicht gefallen, da es sehr langatmig und auch langweilig geschrieben ist. Aber das ist ja subjektiv, jeder empfindet das anders.  
7 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Keine Empfehlung  
Von MarieWagner  
Die Kaufmannsfamilie Fugger aus Augsburg hat mich spätestens seit den 1980er Jahren interessiert, als ich zum ersten Mal in Augsburg war. Das Buch von Rebecca Abe war hingegen eine echte Enttäuschung, und ich rügere bei dem doch recht hohen Preis für den Kindle-Download. - Zunächst hat mir der Schreibstil überhaupt nicht gefallen, dem Roman fehlt eine Struktur. Hppchenweise bekommt man in extrem kurzen Kapiteln, die von einem Schauplatz zum anderen hpfen, Personen und vermutlich historisch gut recherchierte Scheulichkeiten des ausgehenden Mittelalters (oder besser der beginnenden Neuzeit) präsentiert. Die wenigstens Personen wurden mit einem wirklich nachvollziehbaren Charakter ausgestattet, als dass sie für mich als Gestalten lebendig werden konnten. Der historisch verbrgte Pater Canisius stellt da eine der wenigen Ausnahmen dar. Selbst die weibliche Protagonistin Anna bleibt für mich eher blass. Ein echtes Format bekommt sie allenfalls ganz am Ende. Am besten gelingt es der Autorin noch dem Leser den Schmutz und Gestank dieser Zeit zu vermitteln. Aber schon seit Anne Golon und ihren Angeliqueromanen wissen wir, dass sich die feinen Herrschaften in Schlsnern hinter Spiegeln und in sämtlichen Ecken erleichterten und Nachttöpfe auf der Strae ausgeleert wurden. Obwohl ich gut recherchiert geschrieben habe, bin ich mir was die Sprache der handelnden Personen angeht, da alles andere als sicher. Es gibt zwar reichlich altertümliche Begriffe, aber ich kann mir beim besten Willen nicht vorstellen, dass eine gut erzogene Tochter der Fuggerfamilie (16. Jahrhundert!) Ausdrücke benutzt, die man vielleicht in unserem Jahrhundert suchen würde: da ist von einem Breitarsch der Nonne die Rede, von verrecken oder katholischem Geslze und anderem mehr. Dann völlig unvermittelt flit der selben Person ein, einen Fuhrknecht wie einen höher gestellten Adligen anzusprechen: Vollbringe ER es! Tte Er mich! (So oder ähnlich, ich habe das Buch aus lauter Enttäuschung schon wieder gelscht.) Nur weil ich aufgrund der großen Hitze dieser Tage zu wenig anderem flig war, habe ich das Buch überhaupt zu Ende gelesen. Ich empfand es als zh wie Kaugummi, kein Vergleich mit den gerade gelesenen Hebammenromanen von Sabine Ebert. Meine beiden Sterne verbe ich für die historische Recherche, ansonsten kann ich das Buch nicht weiterempfehlen. Der Download bei Kindle kostet immerhin 9,99 Euro. Das ist für dieses Buch eindeutig zuviel, zumal es auch nicht besonders gut lektoriert wurde. Grammatik- und Rechtschreibfehler sind mir ebenfalls aufgefallen.  
7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Vielschichtiger Roman mit historischem Background  
Von Bouquineur  
Als Anton Fugger 1560 stirbt, wird das Handelsunternehmen unter den Erben aufgeteilt, die es gemeinsam verwalten und weiterführen sollen. Christoph Fugger ist diese Aufteilung ein Dorn im Auge, er strebt die alleinige Macht an. Die Tatsache, dass sein Bruder zahlreiche Kinder und damit potenzielle Nachfolger hat, lässt ihn einen perfiden Plan fassen, den er mit Hilfe des Jesuiten Petrus Canisius umzusetzen gedenkt: Die Kinder müssen weg. Langsam aber stetig wächst der Einfluss von Petrus Canisius auf Elisabeth, die Mutter der Kinder, und schließlich kann er sie überzeugen, fast alle ihre Kinder ins Kloster zu geben und damit einem weltlichen Leben - und Erbansprüchen - zu entziehen. Für Anna beginnen Jahre der Qual, denn sie hasst dieses aufgezwungene Leben der Frömmigkeit. Er spt und mit großer Mühe gelingt es ihr, sich dem Einfluss von Petrus Canisius zu entziehen. Abenteuerlich klingt die Geschichte, die Rebecca Abe in ihrem neuen Roman erzählt, aber sie hat einen historisch belegten Hintergrund. Anna Jacob Fugger gab es wirklich und es existiert ein von ihr geschriebener Bericht über die Ereignisse in ihrem Leben. Um diesen Bericht herum zeichnet die Autorin eine Geschichte von Verrat und Hass und Zwngen, aber auch der Hoffnung auf einen glücklichen Ausgang. über 20 Jahre begleiten wir nicht nur Anna in diesem Buch, sondern auch eine Vielzahl von Personen, wie Annas Bruder Philipp, den stummen Krschner Kellenbenz, der mit seiner Arbeit die ganzen Ereignisse praktisch erst ins Rollen bringt oder seiner Tochter Bianka, der Anna erst sehr spät begegnet. Alle tragen dazu bei, dass die Fäden am Ende zusammenlaufen. Rebecca Abe fordert aber auch viel von ihren Lesern, denn das Leben manches lieb gewordenen Zwei- oder Vierbeiners endet abrupt und überraschend und ist beim Lesen einen kleinen Schock aus, weil man nicht damit gerechnet hat. Es ist der Zeit, in der dieses Buch spielt, angemessen, ebenso wie die Sprache, die nicht derb ist, aber in ihrer Art die Ausdrucksweise der damaligen Menschen sehr gut widerspiegelt. Ich hätte mir etwas mehr Zug in der Handlung gewünscht, durch viele Nebenhandlungen verliert sich leider etwas die Spannung, die erst auf den letzten 150 Seiten richtig aufkommen wollte, dann aber auch bis zum absolut überraschenden Schluss hlt. Fast alle Figuren der Geschichte sind vielschichtig und mit Tiefgang gezeichnet, bis auf Petrus Canisius, der in diesem Buch Antagonist der ersten Gteklasse ist. Er war der einzige, mit dessen Darstellung ich mich nicht anfreunden konnte, da sie mir zu einseitig war. Für Rebecca Abe war dies der erste Roman im Segment historischer Unterhaltungsroman und sicherlich nicht der letzte. Eine Autorin, die durchaus das Potenzial hat, sich mit weiteren Bchern in diesem Segment zu etablieren.

Kurzbeschreibung  
Augsburg, Ende des 16. Jahrhunderts. Nach dem Tod des mächtigen Anton Fugger wird dessen

Millionenvermögen gleichmig auf alle Nachkommen verteilt. Christoph Fugger, ein Egoist und Frauenfeind, will die Kinder seines Bruders Georg Fugger ins Kloster bringen lassen, um die Zahl der Erben zu dezimieren. Dazu verbndet er sich mit dem Jesuiten Petrus Canisius. Nur Georg Fuggers Tochter Anna ahnt, welch perfides Spiel der Augsburger Domprediger treibt KurzbeschreibungAugsburg, Ende des 16. Jahrhunderts. Nach dem Tod des mchtigen Anton Fugger wird dessen Millionenvermögen gleichmig auf alle Nachkommen verteilt. Christoph Fugger, ein Egoist und Frauenfeind, will die Kinder seines Bruders Georg Fugger ins Kloster bringen lassen, um die Zahl der Erben zu dezimieren. Dazu verbndet er sich mit dem Jesuiten Petrus Canisius. Nur Georg Fuggers Tochter Anna ahnt, welch perfides Spiel der Augsburger Domprediger treibt ber den Autor und weitere MitwirkendeRebecca Abe wurde 1967 in Starnberg geboren. Nach einer Ausbildung zur Grafik-Designerin arbeitet sie seit 1989 als Schriftstellerin und Buchillustratorin und lebt mit ihrer Familie am Starnberger See. Mit dem historischen Roman Im Labyrinth der Fugger gibt sie ihr Debt im Gmeiner-Verlag.